



Der Buchsbaumzünsler

Der Buchsbaum ist beliebt, pflegeleicht, robust, langlebig und sehr dekorativ. Trotzdem ist er keine Wunderpflanze. Ein ernst zu nehmender Gegner ist der Buchsbaumzünsler. Dieser Schädling kann in kurzer Zeit grossen Schaden anrichten. Doch mit regelmässigen Kontrollen und entsprechenden Massnahmen kann man diesem Problem entgegenwirken.

Herkunft und Ausbreitung

Ursprünglich stammt der Buchsbaumzünsler (*Diaphania perspectalis*) aus dem asiatischen Raum (China, Japan, Korea). Er wurde in Europa erstmals 2007 in Weil am Rhein (Deutschland) und dann bald in Basel gesichtet. Seither hat er sich immer mehr verbreitet und ist in der Schweiz fast überall aufgetreten. Wie er nach Europa gelangte, ist nicht gänzlich geklärt. Vermutungen zufolge hängt es mit dem Weltweiten Transport von Produkten zusammen.

Schadbild

Die Raupen des Buchsbaumzünslers können Schäden verursachen, welche die Buchsbäume bis zum Absterben bringen können. Bei einem frischen Befall sind kaum Schäden zu erkennen, da die Raupen im inneren Teil des Gehölzes zu fressen beginnen. Durch die dichte, feine Verzweigung des Buchsbaums sind die Raupen gut geschützt. Erst wenn die Raupen die Blätter an der Oberfläche des Buchsbaums fressen, fallen die Frassspuren auf. Es werden Blätter und die noch grüne



*Der Falter ist Charakteristisch gefärbt
Spannweite ca. 25 mm*

Rinde der jungen Triebe gefressen. Das kann bis zur kompletten Entlaubung des ganzen Strauches führen. Zu ihrem eigenen Schutz spinnen sich die Raupen zwischen Blättern ein und können sich dort meist ungestört verpuppen.

Diese Gespinste sind weisslich und können sich an der ganzen Pflanze befinden. Man kann sie sogar im Winter finden, häufig mit Puppen im Innern.



*Stark befressene Buchshecke.
Die Blätter werden schartig angefressen
(kleines Bild).*



Aussehen und Lebensweise

Wie erwähnt, überwintert der Buchsbaumzünsler als Puppe in einem Gespinstnest am Buchsbaum oder auch in unmittelbarer Nähe auf anderen Pflanzen. Je nach Witterung, bereits im zeitigen Frühjahr, fangen die Raupen an zu fressen. Sie können bis 5 cm lang werden. Die Raupen haben eine gelbe bis dunkelgrüne Farbe, einen schwarzen Kopf und weisen in der Längsrichtung zwei schwarze, weiss eingerahmte Streifen mit schwarzen Punkten auf. Auf diesen schwarzen Punkten wachsen feine, weisse Haare.

Der Buchsbaumzünsler lebt ungefähr vier Wochen und verpuppt sich dann, geschützt in einem Gespinst für eine Woche. Die Puppen haben eine dunkelgrüne Farbe und

ein schwarz-gelbes Muster an der Seite. Die Flügelränder sind dunkelbraun gefärbt.

Aus der Puppe schlüpft ein weisslicher bis grauer Falter mit langen Fühlern. Teilweise schimmern die Flügel leicht rosa. Die Falter suchen sich für die Eiablage neue Buchsbäume. Sie legen die Eier auf der Blattunterseite ab. Ein Falter hat eine Lebenserwartung von ungefähr acht Tagen.

Die Eierlege sind anfänglich gelblich. Später entwickeln sich kleine dunkle Punkte in den Eiern. Das ist bereits der Kopf der ungeschlüpften Raupe. Nach wenigen Tagen schlüpfen die zunächst gelblichen Raupen aus. Pro Jahr entwickeln sich zwei bis vier Generationen, wobei die letzte Generation als Puppe überwintert.



*Die Raupe, wie auch die Puppe (Kl. Bild) sind unverwechselbar eingefärbt.
Grösse: 3-50 mm*



Bekämpfungsmöglichkeiten

Am wichtigsten ist die regelmässige Kontrolle aller Buchsbäume. Dabei sollten insbesondere der innere Teil der Pflanze auf Raupen und Frassspuren kontrolliert werden, weil dort der Raupenfrass beginnt. Auch Kotspuren sind ein wichtiger Hinweis. Bei einem Befall ist die Anwendung von geeigneten Pflanzenschutzmitteln zu empfehlen.

Es gibt erfolgreiche Mittel, die biologischer Natur sind, z.B. "Delfin" oder "Pyrethrum FS" von Andermatt Biocontrol AG oder chemischer Natur, z.B. "Kendo", "Karate" oder "Affirm Profi" von Maag.

Ein grosser Vorteil der biologischen Produkte ist, dass es nicht möglich ist, dass sich Resistenzen bilden. Bei den chemischen Produkten sollte bei jeder Behandlung der Wirkstoff gewechselt werden. Über die genaue Anwendung informieren Sie sich bitte auf der Packungsbeilage oder direkt bei den jeweiligen Unternehmen.

Zwingend ist, dass die Buchsbäume, besonders im Innern des Strauches sehr gut gespritzt werden. Ein etwas grösserer Spritzdruck ist für einmal hilfreich. Übrigens, noch junge Raupen lassen sich besser bekämpfen als ältere. Darum und aus Gründen der Schadensbegrenzung ist eine wöchentliche Kontrolle der Buchsbäume ab Mitte März bis Ende September sehr zu empfehlen. Erstaunlich ist das Regenerations-Vermögen von geschädigten Buchsbäumen. Vielmals treiben sie aus den kahl gefressenen Trieben wieder aus. Es gibt aber auch Pflanzen, die schlecht austreiben oder nur aus dem alten Holz. Dennoch dauert es eine lange Zeit, bis der Buchsbaum wieder in seiner ganzen Schönheit dasteht. Kleinere Schäden erholen sich klar schneller. Das gleiche gilt für Schäden, die in der ersten Jahreshälfte aufgetreten sind.



Schadbild mit Neuaustrieb